

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



«S git nüt, wo ni nid mache»

Ellenbergers Design Werkstatt

Geschichten von der Lindenstrasse

Elisabeth und Paul Adam erzählen

Burglindes Spuren verwischt

Freiwillige pflanzen über 2000 Bäume

Nummer 69/Dezember 2018



Es gibt den Spruch «Heimat ist kein Ort, sondern ein Gefühl». Für mich gehört dieses Gefühl zu einem Ort: Niederwil. Hier bin ich aufgewachsen, hier durfte ich eine wundervolle Kindheit verbringen, hierher bin ich zurückgekehrt, hier bin ich zuhause.

Ich hatte das Glück, in einem Quartier mit sehr vielen Kindern im gleichen Alter aufzuwachsen. Wir waren stundenlang draussen oder spielten abwechselnd bei jemandem zuhause. Es entstanden Freundschaften und eine Menge Erinnerungen. Ich denke gerne an meine Kindheit zurück und bin dankbar, diese Jahre in einem solch tollen Quartier verbracht haben zu dürfen.

Kurz nach der Lehre bin ich von zuhause ausgezogen. Meinen neuen Wohnort habe ich immer nur als Schlafort bezeichnet. Er war perfekt, um mich zwischen Arbeit, Studium und Freizeit zurückzuziehen. Mein Herz ist jedoch in Niederwil geblieben. Ich besuchte so oft wie möglich meine Eltern, bin mit den Nachbarn in Kontakt geblieben, organisierte weiterhin das Quartierfest und konnte hier meine Batterien aufladen. Ich blieb eine Niederwilerin. Schon damals war für mich klar, dass ich in naher Zukunft wieder zurück nach Niederwil möchte. Zu meinem Glück sah dies mein Mann ähnlich und so zögerten wir keine Sekunde, als wir ein Stück Land kaufen konnten. Nach einer intensiven Bauzeit und neun

Jahren Abwesenheit, bin ich zurückgekehrt und damit wieder zuhause. Es ist nicht nur die Lage mit der schönen Natur, die atemberaubende Aussicht und die Ruhe, die hier herrscht, warum ich Niederwil so liebe. Es ist auch ein Ort, an dem Menschen wohnen, die mir viel bedeuten und mit denen ich gerne den Alltag verbringe. Gerade als junge Familie lernt man zusätzliche Sachen schätzen. Sei dies die tollen Nachbarn, die immer eine offene Tür haben und sich umeinander kümmern. Oder der kaum vorhandene Verkehr, so dass die Kinder uneingeschränkt draussen spielen können. Es sind die vielen Sonnenstunden, während in Solothurn ein Nebeltuch liegt. Aber auch die Abgeschiedenheit und gleichzeitige Nähe zur Stadt. Ich kann mich zusätzlich glücklich schätzen, dass meine Eltern gleich neben uns wohnen. Sie waren uns nicht nur in der Bauphase eine grosse Hilfe, sondern unterstützen uns auch heute jederzeit mit Rat und Tat. Zudem übernimmt meine Mutter einen Teil der Betreuung unserer Tochter. Dafür ist die nahe Wohnlage extrem praktisch. Da wir meinen Eltern schon immer sehr nahe standen, über Unstimmigkeiten aber auch sprechen können, sehe ich das Beisammenwohnen nur als Vorteil.

Ich bin glücklich, wieder in Niederwil zu leben und kann mir für meine Tochter keinen schöneren Ort vorstellen, um aufzuwachsen.

Nadine Müller

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Barbara Fringeli (bf)

Thomas Tresch (tt)

Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7, 4533 Riedholz

Tel. 079 79 12 514

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 70

25. März 2019

Die nächste Ausgabe erscheint am

23. April 2019

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Monaten in wichtigen Bereichen Weichen für die Zukunft gestellt. Im relevanten Zeitraum hat der Gemeinderat insbesondere über folgende Geschäfte beraten und entschieden:

Ortsplanungsrevision

Ein umfangreiches Projekt nähert sich dem Ziel. Der Gemeinderat hat entschieden, die Gesamtrevision der Ortsplanung Riedholz (ohne Attisholz) an den Regierungsrat zur Genehmigung weiterzuleiten. Die Ortsplanungsrevision hat eine lange Vorgeschichte. Bereits 2012 wurde das Projekt mit einem Auftrag und der Bildung einer Spezialkommission begonnen. Im Sommer lag das Ergebnis umfangreicher Diskussionen, Abklärungen und vieler Sitzungen zur Mitwirkung auf. Nach der Auflage gingen zehn Einsprachen ein, über die vorgängig vom Gemeinderat entschieden wurden. Das Werk wird in den nächsten 20 Jahren die Ortsentwicklung von Riedholz mitbestimmen. Nun liegt es am Regierungsrat, über die Ortsplanungsrevision zu entscheiden.

Verkehrssicherheit in den Quartieren

Der Gemeinderat erteilte der Planungskommission den Auftrag, Möglichkeiten und Vorgehen zur Behandlung des Themas Verkehrssicherheit in den Quartieren und Schulwegsicherung aufzuzeigen. Zu diesem Themenbereich wurde vor sieben Jahren bereits eine Schwachstellenanalyse durchgeführt. Die Planungskommission schlägt nun für Anfang 2019 einen Mitwirkungsanlass vor. An diesem sollen die Bewohner der einzelnen Quartiere jeweils gemeinsam überlegen können, was in ihrem

Quartier gemacht werden müsste. Anschliessend sollen die Bedürfnisse der Quartiere in einem Bericht zuhanden des Gemeinderates zusammengetragen und über allfällige Massnahmen für die kommenden Jahre beraten werden. Der Gemeinderat hat der Planungskommission in einem ersten Schritt den Auftrag zur Organisation des Anlasses erteilt.

Energiekonzept 2019 – 2022

Mit grosser Mehrheit hat der Gemeinderat das Energiekonzept 2019 – 2022 mit dem überarbeiteten Energieleitbild und den vorgeschlagenen Massnahmen verabschiedet. Notwendig war die Überarbeitung, da das bestehende Energiekonzept Gültigkeit bis 2018 hat. Der Gemeinderat hatte vorab für die Weiterführung der energiepolitischen Massnahmen entschieden und der Umweltkommission den Auftrag zur Überarbeitung erteilt. Das Konzept wurde in der Folge aktualisiert, an die Legislaturziele angepasst und die Massnahmen konkretisiert. Zudem wurden die Rückmeldungen verschiedener Stellen berücksichtigt. Der Gemeinderat möchte zudem den weiteren Weg zur Zertifizierung als «Energiestadt» prüfen. Die Einwohnergemeinde ist bereits Mitglied im Trägerverein. Grundsätzlich fehlt nicht viel, bis Riedholz zertifiziert werden könnte. Geklärt werden sollen noch konkrete Fragen zum Beispiel zu Kosten und dem Erhalt von Fördergeldern.

Stellungnahmen an das AVT zu Kreuzung Hinterriedholz und Buskonzept 2020

Der Gemeinderat hat auf der Basis der Empfehlungen der Planungskommission zwei Stellungnahmen an das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) eingereicht. Betreffend Sanierung Kreuzung Hinterriedholz wird die vom Amt vorgeschlagene Ampellösung als nicht optimal empfunden,

eine Kreiselösung sei nicht in Erwägung gezogen worden. Zudem habe man die Velofahrer vernachlässigt. Vorgeschlagen wird deshalb eine unabhängige Überprüfung und Beurteilung des Projektes unter dem Aspekt der Strassenverkehrssicherheit. Zudem wird vorgängig eine Simulation der Verkehrsströme gefordert, um zu gewährleisten, dass die vorgeschlagenen Verkehrsmassnahmen sinnvoll und nachhaltig seien. Das Buskonzept 2020 wird grundsätzlich begrüsst. Das Konzept soll die Attraktivität des ÖV mit dichteren Fahrplänen und einer Ausdehnung der Fahrpläne in den Randzeiten steigern und die Bevölkerung zum Umsteigen auf den ÖV motivieren. Der Wegfall der direkten Verbindung des Ortsteils Niederwil zum Bahnhof Solothurn werde durch die vorgesehenen Taktverbesserungen (morgendlicher 15-Minuten-Takt) kompensiert. Zudem soll der «ÖV-Hotspot» Zentrum Solothurn (Hauptbahnhof) vom ÖV-Durchgangsverkehr entlastet werden. Zur Umsetzung des Konzepts ist jedoch der Viertelstundentakt der ASM (Bipperlisi) zwingend. Als wichtig wird unter anderem auch die Anbindung des Attisholz-Nord-Areals durch den Busverkehr erachtet.

Petition gegen Lärm bei den Sammelcontainern

Mit einer Petition machten 20 Anwohnerinnen und Anwohner der Sammelcontainer auf den wahrgenommenen Lärm aufmerksam. Erwähnt wurde, dass die Sammelstelle auch nachts und an Sonntagen benutzt würde. Der Gemeinderat hat die Umweltkommission mit der Weiterverfolgung des Anliegens beauftragt. Abgeklärt wurden verschiedene Massnahmen und in der Folge nun feste Einwurfzeiten festgelegt und ein entsprechendes Hinweisschild aufge-

hängt. Erlaubt ist die Benutzung der Sammelstelle werktags von 7.00 bis 20.00 Uhr. Zu den anderen Tageszeiten sowie an Sonn- und Feiertagen ist die Nutzung aus Rücksicht auf die Anwohner nicht gestattet.

Schreiben an Kanton zur Problematik mit ausländischen Fahrenden

In der letzten Zeit kam es vermehrt zu Problemen mit ausländischen Fahrenden, da diese sich ohne Erlaubnis auf privatem oder Gemeinde-Grund niederliessen. Ursache für diesem Missstand ist vor allem der Mangel an öffentlichen Standplätzen für ausländische Fahrende. Diese anzubieten fällt in die Zuständigkeit

des Kantons. Der Gemeinderat von Riedholz hat sich deshalb mit einem Protestschreiben an das kantonale Hochbauamt und das Amt für Raumplanung gewandt und den Kanton aufgefordert, mit dauerhaften Massnahmen für Abhilfe zu sorgen und das Problem nicht auf die Gemeinden abzuschieben.

Beitrag an ökumenische Frauengruppe

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Beitrag an die ökumenische Frauengruppe auf 2'000 Franken pro Jahr zu erhöhen. Die Frauengruppe organisiert Anlässe für die älteren Mitbewohnerinnen und Mitbewohner der Gemeinde und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe. Seit der Fusion mit

Niederwil sind mehr Senioren dazugekommen, der Betrag blieb aber bei 1'270 Franken stehen. Dies wurde nun angepasst.

Ich möchte die Gelegenheit gerne noch nutzen, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass die Sitzungen des Gemeinderates öffentlich sind. Interessierte Personen sind als Gäste jeweils herzlich willkommen. Die Mitglieder des Gemeinderates freuen sich über Ihr Interesse! Vielleicht auf bald?

Sandra Morstein
Gemeinderätin, Ressort Kultur



Neues von Pro Finnenbahn

Seit Ende Oktober führen wir jeweils am Mittwoch um 16 Uhr und am Samstag um 10.30 Uhr ein Training auf der Finnebahn durch. Interessenten sind willkommen, bisher hält sich die Teilnahme in Grenzen. Das Training ist nicht am Leistungsprinzip orientiert, alle können mitmachen. Weitere Informationen finden Sie auf www.pro-finnenbahn.ch

bringen konnten, waren willkommen. Im Bild sehen Sie, dass sich eine ansehnliche Zahl von Helfern eingefunden hatten, die sich nützlich machten. Anschliessend, ab ca. 11 Uhr, wurden Angriffe auf die Bestzeiten durchgeführt. Wer eine, drei oder sechs Runden absolvieren wollte, konnte das.

Homepage (siehe oben), wo Sie das Beitrittsformular herunterladen können. Auskunft erteilt auch gerne:

Willi Lindner
032 623 43 68
willi.lindner@bluewin.ch

Am 10.11. haben wir ab 10 Uhr die Finnenbahn vom Laub befreit. Alle, die wollten und einen Rechen mit-

Um den Unterhalt nachhaltig zu organisieren sind wir weiterhin auf Mitglieder und Gönner angewiesen. Informieren Sie sich auf unserer

Balmfluh Garage AG

le GARAGE 

**Wir machen
Ihr Auto
wieder fit!**

**032 622 36 36
4533 Riedholz**

www.balmfluh-garage.ch

HauriHof
Unterleberberg

Gebührenfreie Entsorgung von vielen Wertstoffen
Günstige Preise für kostenpflichtiges Material
Individuelle Lösungen für Ihr Entsorgungsproblem
Umweltgerechtes Recycling

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Regionaler Entsorgungshof in Niederwil

Preise + Annahmehliste

2018

Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch: 15.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 08.30 - 16.30 Uhr

Betreiberfirma
Hauri
Hauri Transporte GmbH
www.hauri-gmbh.ch



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner
Inhaber
Baselstrasse 13
4533 Riedholz
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausegarage.ch
www.neuhausegarage.ch



«S git nüt, wo ni nid mache»

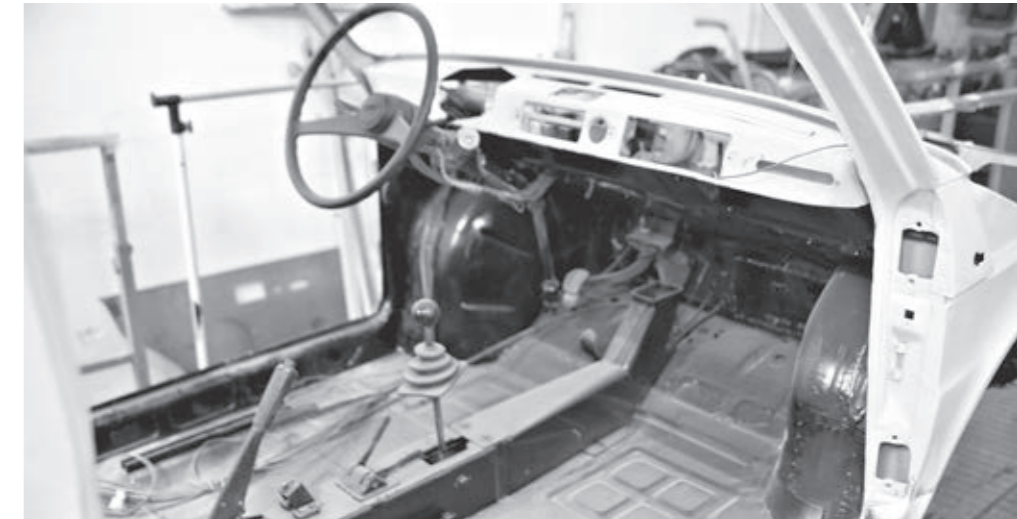
Ellenbergers Design Werkstatt

bf/tt. Uns Laien mag dieses Gebilde auf den ersten Blick als ausgeschlachtet-tes Überbleibsel eines Fahrzeugs und bestenfalls für die Altmittelverwertung geeignet erscheinen. Der Fachmann hingegen sieht den ehemaligen Fiat 126 vor seinem geistigen Auge bereits wieder munter auf die Strasse tuckern. Er weiss nicht nur haargenau, wo all die fehlenden Einzelteile hinkommen, nein, er versteht es auch, alle zuvor ausgebauten Komponenten zu restaurieren, sowie beschädigte Blechteile zu ersetzen, indem er diese selbst anfertigt. Doch wer ist der Mann, der diesem Blechgerippe neues Leben einhaucht?

Samuel Ellenberger arbeitet seit 2005 in seiner E.S.Design-Werkstatt an der Günsbergstrasse 12 in Niederwil. Er ist ein wahres Multitalent. Auf unsere Frage, welche Arbeiten er an den Autos in seiner Werkstatt erledige, meint er: «Was Auto und Töff betrifft, gits eigentlich nüt, woni nid mache.» Bei einem Rundgang durch Samuel Ellenbergers Design Werkstatt wird schnell klar, mit dieser Aussage hat er nicht übertrieben.

Vom Töfflibueb zum Fachmann

Gelernt hat der am Gartenweg aufgewachsene Riedhölzer ursprünglich Maler/Gipser. Sein Herz schlug aber schon immer für Motoren aller Art. Bereits als kleiner Bub war er «dört wos gsuuret het», erzählt er schmunzelnd. Zuerst waren es Töffli, die er aufbereitet und frisiert hat. Und natürlich: Er hatte stets das schnellste Töffli von allen. Mit 14 Jahren hatte er den Wunsch, sein Töffli mit einer besonderen Lackierung auszustatten. Er kaufte sich eine Farbspritzpistole und eignete sich das Knowhow gleich selbst an. So macht er es bis heute. Er bezeichnet dies als sein ureigenes Handwerkertalent: Er sage nie, «das kann ich nicht». Er schaue zu, wie es gehe und dann könne er es auch.



Später fuhr er während 10 Jahren Superbike-Rennen und machte an zahlreichen Tuningshows mit; immer mit sehr gutem Erfolg. In dieser Szene gehöre es einfach dazu, dass man an seinem Motorrad oder Auto selbst Hand anlege, erzählt Samuel Ellenberger. Dabei habe er alles gelernt, was er heute brauche, um sozusagen jeden Kundenwunsch zu erfüllen. In dieser Zeit wurde er auch überregional bekannt für sein Geschick, was optische und technische Modifikationen an Autos betrifft. Ob es nun darum ging, Flügeltüren zu richten oder montieren, ein Auto breiter oder tiefer zu legen, ihm spezielle Lackierungen oder ein persönlich entworfenes Design zu verpassen,

Samuel Ellenberger erledigte jede Arbeit fachmännisch. So entstand der Wunsch, sich mehr und mehr dem Autobau zu widmen. Nach 10 Jahren Tätigkeit im Fassadenbau wechselte Samuel Ellenberger zunächst für mehrere Jahre in die Cellulosefabrik Attisholz, wo er im 4-Schichtbetrieb arbeitete. Sein Ziel jedoch war es, sobald als möglich keinen Chef mehr über sich zu haben. Also machte er sein Hobby zum Beruf und mietete die Werkstatt der Zuber-Spenglerei in Niederwil. Endlich konnte er sich mit voller Begeisterung dem Autobau widmen. 2005 bot sich ihm die Gelegenheit, die Halle mitsamt Wohnhaus an der Günsbergstrasse 12 zu kaufen, wo



er heute seine Design-Werkstatt hat. Zunächst gab es umbaumässig sehr viel zu tun. Hier kamen ihm sein Erstberuf, sowie die Erfahrungen zugut, die er früher während zahlreichen Umbauarbeiten für Freunde und Bekannte gemacht hatte. Nach sechs Monaten waren Wohnhaus und Werkstatt bezugsbereit, die Selbständigkeit konnte beginnen. Grosse Unterstützung erfährt Samuel Ellenberger durch seine Frau Erika, welche sich vorwiegend um das Administrative kümmert. Auch Tochter Caroline und der ältere der beiden Söhne, Randy, helfen immer mal wieder in der Werkstatt mit. Andy, der Jüngste, sei weniger der Feinmotoriker. Er habe sich für eine Lehre im Strassenbau entschieden, bedauert der Vater. Aber eben: Was wären Autos ohne Strassen?

Allrounder

Von mechanischen Arbeiten allein könne ein kleiner Betrieb, wie er, heute nicht mehr leben. Die Grossgaragen mit ihren Markenvertretungen und kostspieligen Diagnosegeräten dominierten diesen Markt. Das lohne sich für einen wie ihn nicht. Da müsse man schon etwas mehr zu bieten haben. Und dies hat Samuel Ellenberger, der eine Marktnische nutzt: Seine Stärke ist Vielseitigkeit und Flexibilität. Er führt in seiner Werkstatt

Carrosserie- und Reparaturarbeiten aller Art an jedem Modell aus, lackiert Autos und Motorräder in jeder erdenklichen Farbe, in jedem gewünschten Design, bereitet Fahrzeuge auf die MFK-Prüfung vor, geht auf Wunsch des Kunden auch zum Prüftermin und kümmert sich um Unfallautos.

Faszination Oldtimer

Sehr gern restauriert er Oldtimer, auch wenn kaum mehr Einzelteile für diesen Fahrzeug-Typ erhältlich sind. So, wie er es mit seinem eigenen Opel Commodore Combi (Jg.1982), von dem es in der Schweiz nur noch zwei Stück gibt, gemacht hat. Hier musste er gar das gesamte Fahrwerk neu bauen, was nicht ganz einfach war, zumal an einem Oldtimer nur 10% geschweisst sein darf. Um dieses Auto wieder auf Vordermann zu bringen, arbeitete Samuel Ellenberger im letzten Winter vom Weihnachtstag an bis zum 8. Januar durch. Täglich stand er um 6 Uhr früh in der Werkstatt und nicht selten wurde es tiefe Nacht, bis er sein Werkzeug wieder niederlegte. Er müsse eben immer etwas «knübeln», aber der Aufwand habe sich gelohnt. Heute, nach neun Monaten und 800-1'000 Stunden Arbeit, erstrahlt der Commodore in neuem Glanz und neuem Look. Das originale Opel-Mint hat Samuel Ellenberger in seinem eige-

nen Farb-Mischlabor abgedunkelt, bis es ihm gefiel und diese Farbe bekam der Oldtimer schliesslich in der werkstatteigenen Lackiererei. Er beschäftige sich sehr gern mit alten Autos, erzählt der Fachmann. Er könne flicken und Rostschäden beseitigen, wo grosse Garagen die Hände verwerfen. «Die wollen halt lieber ein neues Auto verkaufen», meint Samuel Ellenberger, aber er habe die Möglichkeit, dran zu bleiben und aus Alt- oder Uraltm wieder Neues zu machen. Ein besonderes Interesse gilt hier dem Sicherheitsaspekt. Die alten Autos sind ausgestattet mit entsprechend alter Technologie. Samuel Ellenbergers Ziel ist es, auch Oldtimer dem heutigen Sicherheitsstandard weitgehend anzupassen.

Mischerei

Samuel Ellenberger führt uns ins Herzstück seiner Werkstatt, in die Mischerei. Hier stehen an die 110 Farbtöpfe feinsäuberlich aufgereiht nebeneinander. Nur so ist es möglich, jede gewünschte Farbe, und sei sie noch so ausgefallen, herzustellen. In jedem Topf steckt ein automatisches Mischwerkzeug. Alle vier Stunden beginnt das Rührwerk selbständig zu drehen und so die Farben zu rühren. Dies ist nötig, damit die Farben nicht eintrocknen und kaputt gehen. Das wäre katastrophal, denn



jeder Farbtopf hat einen stolzen Preis. Da läppert sich einiges zusammen. Unterstützt durch den zur Mischerei gehörenden Computer, der das Rezept für die verlangte Farbe schreibt, kann Samuel Ellenberger hier jeden möglichen Farbton herstellen. Nach diesem Rezept mischt der Fachmann dann die Einzelfarben zusammen, um sich danach in der Spritzkabine ans Werk zu machen. Da werden mehrere Schichten übereinander gespritzt. Sein orangefarbenes Cabrio mit den auffallenden Flügeltüren zum Beispiel erhielt sieben Schichten, bevor es dem Autoliebhaber richtig gefiel. Der Vorteil an diesen Mehrfachlackierungen besteht darin, dass ein Kratzer einfacher auspoliert werden kann.

Töffbude

Zuhinterst in der Werkstatt aber liegt Samuel Ellenbergers Lieblingsraum. Töffbude nennt er ihn. In der Mitte steht eine Suzuki GSX R, natürlich selbst lackiert und auf Hochglanz poliert. Hierhin kommt der unermüdliche Schaffer in seiner Freizeit. Am Sonntagmorgen um 6 Uhr zum Beispiel trinkt er hier einen Kaffee, schaut aus dem Fenster in Richtung Alpen, bevor er sich ans Werk macht. Zeit zum Herumfahren und Zeigen seiner Autos hat er kaum. Viel zu viele Ideen hat er und Projekte, die er verwirklichen will. Sei es die Herstellung von Design-Möbeln, die Restauration eines eigenen Fahrzeugs oder der Umbau des oberen Stockwerkes zum Büro oder zu einer Bar. Samuel Ellenberger geht die Arbeit nie aus. Wenn aber Freizeit, Hobby und Arbeit so nahtlos ineinanderfliessen, spielt dies auch gar keine Rolle.





Carrosserie Gianforte

Wir wünschen Ihnen, wie auch Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr

Carrosserie Gianforte, Buchenstrasse 4, 4533 Riedholz, Telefon 032 622 44 43, Natel 079 435 89 09
Fax 032 622 44 37, www.carrosserie-gianforte.ch

- Bauunternehmen
- Bautechnik
- Unterhalt
- Freelance Bauführer

Gregor Jakob
Geschäftsinhaber
dipl. Bauführer SBA



Karljakob
Bauunternehmen

Karli Jakob GmbH
Emmenholzweg 35
Postfach 265
CH-4528 Zuchwil

Telefon 032 685 05 85
Fax 032 685 05 86
Mobile 079 703 53 78
Mail gregor.jakob@karlijakob.ch
Web www.karlijakob.ch

Besuch in der Stiftung Niño Feliz in Santa Cruz Bolivien

Ich nutzte im Oktober die Gelegenheit, meine Tochter mit Familie – zwei Enkelinnen – in Santa Cruz zu besuchen. Es war schön, sie nach einem Jahr wieder zu sehen und festzustellen, wie grosse Schritte die zwei Mädchen in dieser Zeit in ihrer Entwicklung gemacht haben.

Ein Erfolgserlebnis konnte ich in der ersten Woche erleben. Beim Kontrollieren des Postfaches – Santa Cruz ist eine Millionenstadt und hat eine Poststelle – konnten wir zwei kleine Pakete in Empfang nehmen. In der Schweiz aufgegeben im Januar und Februar 2018. Die Schokolade hat zwar durch die dauernde Wärme gelitten, doch geniessbar war sie alleweil. Wie sind wir doch mit der Post in der Schweiz verwöhnt.

Im Oktober ist es in der südlichen Hemisphäre schon sehr warm – 35 Grad sind normal. Um ein wenig abzukühlen, sind wir für vier Tage nach Tarija gefahren. Den Hinweg haben wir im Nachtbus zurückgelegt. Die Situation im Busbahnhof ist für unsere Verhältnisse abenteuerlich, aber auch interessant. Die südamerikanische Lebensweise ist überall spür- und sichtbar. Für die 900 km benötigten wir 13 Stunden. In sehr bequemen Bussen mit Liegesitzen. Auf recht guten Strassen haben wir die Strecke schlafend zurückgelegt. Tarija liegt auf rund 1800 Meter, nahe der argentinischen Grenze. Daher ist es nicht erstaunlich, dass da verschiedene Rebberge angelegt sind, die sehr guten Wein produzieren. Wir haben drei Kellereien besucht und konnten uns von der guten Qualität des Weines überzeugen. Für den Rückweg nach Santa Cruz haben wir die bequemere Variante gewählt, wir sind geflogen.

Auch dieses Jahr ergreife ich die Gelegenheit, in der Stiftung Niño Feliz in Santa Cruz vorbeizuschauen – natür-



lich nicht, ohne Schokolade mitzubringen!

Und wie jedes Mal wurde ich sehr herzlich von der Direktorin Señora Terry begrüsst. Über eine Stunde erzählte sie über die Stiftung und unter anderem über die Schweizer Patenschaften, für die sie sehr dankbar ist. Anschliessend hat meine Tochter Kathrin ein Treffen mit meinem Patensohn Bruno und seinen Eltern organisiert. Bruno erlitt bei der Geburt eine Hirnschädigung. Da das Krankenwesen in Bolivien sehr mangelhaft ist, sind die Eltern froh über meine Unterstützung, braucht der Kleine doch intensive Therapie und Betreuung. Trotz der starken Behinderung hat man den Eindruck, dass Bruno ein fröhliches Kind ist oder wenigstens fröhliche Momente hat. Schaut er seine Eltern oder seinen Bruder an, lacht er übers ganze Gesicht, tröstlich für mich.

Es ist schön zu sehen, wie engagiert die Sozialarbeiter/innen, Betreuer/innen und das gesamte Personal sich für die Stiftung und die Kinder einsetzen.

Margrith Büschi



Bequeme Busfahrt



Reben, so weit das Auge reicht

Verein Niño Feliz Schweiz
4533 Riedholz
Spendenpostkonto 60-75675-3
www.ninofeliz.ch

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



WILLKOMMEN

Geniessen Sie schöne Stunden in unserer gemütlichen Gaststube. Oder lassen Sie sich in unserem Gourmet-Restaurant verwöhnen. Gerne servieren wir Ihnen unsere saisonalen Köstlichkeiten

Wir freuen uns auf Sie.

Attisholz
RESTAURANT

Tel. 032 623 06 06, info@attisholz.ch
Montag und Dienstag geschlossen



SCHREINEREI
INNENAUSBAU

VON ALLMEN
INNENAUSBAU AG
4528 ZUCHWIL

von Allmen Innenausbau AG
Gewerbstrasse 10
4528 Zuchwil
Telefon 032 685 44 24
Telefax 032 685 57 23
info@vonallmen-innenausbau.ch
www.vonallmen-innenausbau.ch



Zirkusluft geschnuppert

Dieses Jahr stand während der ersten Herbstferienwoche ein besonderes Highlight für die Daheimgebliebenen auf dem Programm: der Theaterzirkus Wunderplunder stellte in Flumenthal sein grosses blau gelbes Zirkuszelt auf und organisierte gemeinsam mit der Jugendarbeit Unterleberberg eine unvergesslich tolle Zirkuswoche für alle interessierten Kinder und Jugendlichen aus dem Unterleberberg. Nebst den 72 Kindern, welche ihre eigene Zirkusshow einstudierten, nahmen zusätzlich 10 Jugendliche HelferInnen bei der Zirkuswoche teil und organisierten für alle jeden Tag ein feines Znüni, Zmittag und Zvieri. Zudem wurden die Kinder in den Pausen von den jugendlichen Hel-

ferInnen bestens betreut. So konnten die Kinder auch am zirkusfreien Mittwochnachmittag ein spassiges Programm erleben und aus verschiedensten Aktivitäten aussuchen. Während eine grosse Kinderschar nach Solothurn in den Zirkus Montiging, vergnügten sich andere Kinder auf dem Barfussweg im Wald von Flumenthal. Andere Kinder genossen einen spassigen Herbstspass mit Kürbisschnitzen und Basteln oder einen Backworkshop im Kidstreff. Der Donnerstag wurde dann nochmals zum intensiven Proben genutzt, bevor am Freitag die beiden grossen Zirkusvorstellungen stattfanden. Das Zirkuszelt platzte fast aus allen Nähten, als bei der Nachmittags- sowie auch bei der Abendvorstellung

jeweils über 240 BesucherInnen die grosse Zirkusshow mitverfolgten. Der tobende Applaus vom Publikum und die fröhlichen Kindergesichter werden allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben! Es war eine unvergesslich schöne Zirkuswoche.

Rebekka Matter



Kindertagesstätte in Riedholz naturnah - heimelig - vertraut

Die Kita Glungge bietet Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern im Alter zwischen drei Monaten und 12 Jahren in einer altersgemischten Gruppe eine individuelle, naturnahe, bedürfnisorientierte und liebevolle Betreuung.

Jugendlichen bieten wir eine schulergänzende Tagesstruktur bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit an. Diese umfasst die Hausaufgabenbetreuung und die Verpflegung, sowie ein alterssensibles Freizeitangebot auch während den Schulferien.

Kita Glungge, Buchenstrasse 13, 4533 Riedholz, Tel. 032 623 09 26 / 079 280 80 43 / kita.glungge@gmx.ch / www.kitaglungge.ch

metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Essen Sie sich schlank!
Praxis für Ernährungsberatung

Starten Sie noch diesen Sommer...! Viele Menschen nehmen sich vor, schlanker zu werden, gesünder zu leben, etwas in ihrem Leben zu verändern. Grund genug, darüber zu sprechen, dass man sein Wunschgewicht durch gesunde und bewusste Ernährung und ohne Jo-Jo-Effekt erreichen kann: mit dem metabolic balance Ernährungsplan ist es leicht gemacht!

Was können Sie von Metabolic Balance erwarten?

- ganzheitliches Stoffwechselprogramm mit Blutanalyse
- Schonende Gewichtsregulierung mit persönlicher Betreuung
- gezielte Förderung des Ernährungsbewusstseins

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

10% Endsommerrabatt für Anmeldungen bis 30. 9. 2018

Bei Ihrer Ernährungsberaterin seit über 12 Jahren:

Geraldine Hofer
Schöpferhof 3, 4533 Riedholz
Telefon 078 783 28 36



E-Mail: geraldinehofer@icloud.com



Bestattungsdienst
Leberberg
4524 Günsberg

Josef & Brigitte Zuber

JOSEF ZUBER

SVB Mitglieder mit eidg. Fachausweisen

Bedienung und Beratung
Tag & Nacht / Sterbevorsorge

032 637 11 77

www.zuber-bestattungen.ch

NEU IN RIEDHOLZ Tannenstrasse 29
4533 Riedholz

MALEREI KNITTER + CO

Don't paint it... yourself we'll do it for you



3427 UTZENSTORF
TEL. 032/665 36 44
www.malerei-knitter.ch

▲ malen ▲ tapezieren ▲ bodenlegen

15% ANFANGSRABATT

Durch Martins Linse

Vampir der Vergänglichkeit



Gebr. **STUDER** metallbau

- | **Türen**
- | **Geländer**
- | **Fenstergitter**
- | **Restaurationen Pferdezäune
und Stalleinrichtungen**
- | **Diverse Schweiss- und
Metallbauarbeiten**

Gebr. Studer Metallbau | Deitingenstrasse 19 | 4542 Luterbach
Telefon 079 288 60 92 | www.studer-metallbau.ch
info@studer-metallbau.ch



Das Streichquartett Colla Parte «rockt» das Restaurant Post

Die Kulturkommission Riedholz hat am 15. September zum musikalisch-kulinarischen Leckerbissen der obersten Liga geladen – zum Diner spécial. Reto Trittbach stellte das Colla Parte Quartett mit Georg Jacobi, Susanna Holliger Friedemann Jähmig und Eva Wyss – Simmen vor. Viele hiesige und auswärtige Gäste wollten sich den Ohren - und Gaumenschmaus nicht entgehen lassen und besuchten das 10. Diner spécial der Kulturkommission Riedholz mit hohen Erwartungen. Es kamen so viele Besucherinnen und Besucher, dass erstmals das sogenannte «Trinkzimmer» des Saales im ersten Stock einbezogen werden musste. Die Cellistin Eva Wyss - Simmen hat die Gäste kurz in das musikalische Programm eingeführt. Sie berichtete, wer wann wo und zu welchem Anlass komponiert hat. Sie fügte auch die eine oder andere Anekdote ein. Im ersten Block spielte das Quartett folgendes Programm: W.A. Mozart, Streichquartett d-moll KV 421, Allegro, Andante, Menuetto Allegretto, -Allegretto ma non troppo.

Schnell wurde den Gästen klar, dass diese Musiker uns hochprofessionell und mit grosser Freude ihr Können präsentierten. Von den vier MusikerInnen spielen drei schon länger im Berner Symphonieorchester. Die grosse Hitze im Saal störte offensichtlich niemanden der MusikerInnen. Ausserdem genoss das Quartett das ungewöhnliche Drumherum, besonders die Rückzugsmöglichkeit im Estrich des Gebäudes. Flugs verstrichen die ersten 35 Minuten und es folgte der kulinarische Teil. Das Menu wurde durch die Familie Hinzer ausgezeichnet und trefend gewählt: Die Vorspeise lenkte mit einem herbstlichen Salat mit einer Nocke Lachsmousse das kulinarische Abenteuer Richtung Osteuropa, wo auch die Komponisten der ausgewählten Musikliteratur herkamen. Zum Hauptgang gab es Kasseler Braten an Rahmsauce mit Bratkartoffeln und Mischgemüse. Im zweiten Block standen die folgenden Stücke auf dem Programm: Bedrich Smetana, Streichquartett e-moll «aus meinem Leben», Allegro vivo

appassionato, -Allegro moderato alla Polka, Largo sostenuto, Vivace. Es waren sowohl fröhliche als auch zum Abschluss eher etwas schwermütige Töne. Das Quartett schloss mit einer flotten, kurzen und animierten Zugabe. Die Gäste erfreuten sich dann zum Schluss dieses kulturellen Abends an dem erfrischenden Beerenparfait mit Waldbeersauce. Ein wunderbarer musikalischer Abend neigte sich dem Ende zu; die hohen Erwartungen hatten sich erfüllt. Langsam wurde es leer im Saal des Restaurant Post. Die Kulturkommission bedankt sich bei allen Gästen und freut sich auf zahlreiches Erscheinen auch am nächsten Anlass. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Kuko Riedholz über weitere Anlässe.

Text und Foto Mike Simmen
Kuko Riedholz



Absetzen
Aufladen
Transportieren

Muldenservice

Tel. 032 637 10 70
www.haurigmbh.ch
info@haurigmbh.ch

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 6.30 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch



Aktiver Natur- und Vogelschutz

Impressionen vom Nistkasten- und Futterhäuschenbau

Der Natur- und Vogelschutz Unterleberberg, ein Verein mit mittlerweile zahlreichen Mitgliedern auch aus Riedholz und Niederwil, hat seinen diesjährigen Familienanlass im Schulhaus Riedholz durchgeführt. Beim Hämmern, Nageln und Malen konnten zahlreiche Familien am Samstag, 10. November, einen gemütlichen Morgen verbringen. Der Natur- und

Vogelschutz Unterleberberg stellte Material und Know-how zur Verfügung und so entstanden funktionale, aber auch wunderschöne Nistkästen und Futterhäuschen für unsere Vögel. Kinder und Erwachsenen wird so die Gelegenheit geboten, die einheimischen Vögel und ihr Verhalten vor der Haustüre beobachten zu können. Haben Sie übrigens gewusst, dass

der Natur- und Vogelschutz Unterleberberg auf dem Gemeindegebiet zahlreiche Nistkästen im Wald aufgehängt hat und diese auch regelmässig unterhält?

Ruth Macaulay



Wie immer das
Leben spielt.
Wir spielen mit.

Beat Karlen, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 625 83 85, beat.karlen@mobiliar.ch

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wenglistrasse 26
4502 Solothurn
T 032 625 83 83
solothurn@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Österreich im Glas!
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität
und lassen Sie sich von uns beraten.
Wir sind gerne für Sie da:

Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5
4533 Attisholz
www.travino.ch

Voranzeige Jungschützenkurs 2019

Möchtest du den verantwortungsvollen Umgang mit einem Sturmgewehr erlernen?

Schnell wirst du merken, dass nicht nur das Zielen und Abdrücken zum Schiessen gehören.

Um die Zielscheibe in der Mitte zu treffen, benötigt man eine gute Konzentration, Ruhe und Feingefühl. Diese und weitere Grundlagen erlernst du in unserem Jungschützenkurs.

Der Info-Abend zum Einschreiben für den Jungschützen-Kurs, findet im Januar/Februar 2019 statt. Kurs-Start ist im März/April 2019 und die Kurse finden jeweils samstags von 9.30 bis 11.30 Uhr statt. Ein ganzer Jungschützen-Kurs verteilt sich auf 8 bis 10 Samstage von März/April bis September.

Möchtest du dich anmelden oder hast du noch Fragen? Auf unserer Homepage findest du weitere Informationen und Kontaktdaten unseres Jungschützenleiters.

Besucht uns auf unserer Homepage:
www.feldschuetzen-niederwil.ch

UNSER DORFLÄDELI



BIETET IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN AUSERLESENEN PRODUKTEN

- Aktuell: grosse Auswahl an Raclette-Käse und Fondue-mischungen
- Jeden Tag frisches Gemüse und Früchte, teils biologisch und von Kleinbauern aus der Region
- Orangen, Mandarinen, Zitronen und Grapefruits, unbehandelt aus Sizilien
- Italienische Köstlichkeiten, von Teigwaren, Tomatensaucen, Aperitifs, Süssigkeiten bis zu bestem Café, den Sie in unserem Caféstübli kosten können
- Und und und...

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 7.00 durchgehend bis 15.00 Uhr
Familie La Cognata / Telefon 032 622 29 51

**SPENGLEREI
BEDACHUNGEN
BLITZSCHUTZ
FASSADENBAU**



079 576 15 07
j.studer@studergmbh.com
Hauptstrasse 13 • 4523 Niederwil

Daniel Fröhlicher

Ich bin Ihr Mann für Elektro - installationen und Telekommunikation und Sorge auch in der Region Riedholz für Spannung.



AEK Elektro AG
Langendorf/Riedholz
032 623 62 63
www.aekelektro.ch

Fussball-Nachwuchs mit Interesse beim Basketball

Am 11. November 2018 fand der Ausflug der Juniorenabteilung des FC Riedholz statt. Das Organisations-Komitee unter der Leitung von Simona Feier hatte sich mit dem Besuch des Basketball-Spiels Fribourg Olympic Basket gegen Red Team BC Boncourt einen besonderen Leckerbissen ausgesucht. Der Basketballsport ist in der Romandie und im Tessin deutlich populärer, während er in der Deutschschweiz eher eine Randsportart bildet. Es spielen elf Mannschaften in der Swiss Basketball League, der obersten nationalen Liga, sieben aus der Romandie, zwei aus dem Tessin und zwei aus der Deutschschweiz. Um 13.30 Uhr ging es in einem mit knapp 70 Teilnehmenden gut gefüllten Reiseocar in Richtung Fribourg los. Nach Ankunft vor der Basketballhalle blieb den Mitreisenden ein wenig Zeit, sich draussen bei frühlingshaften Temperaturen auszutauschen und zu verpflegen. Danach begab sich die Reisegruppe in die Mehrzweckhalle St. Leonard, wo die vorreservierten Plätze eingenommen werden konnten. Der Präsident des Heimclubs, Philippe de Gottrau, begrüsst die Fussballer sehr freundlich und erklärte die wichtigsten Regeln sowie den Spielablauf.

Maskottchen sorgt für Stimmung

Um 16 Uhr startete die Partie. Basketball wird mit fünf gegen fünf Spielern in vier Vierteln zu je zehn Minuten gespielt. Nach den ersten beiden Vierteln findet eine Pause von jeweils 15 Minuten statt. Die Spieluhr wird nach jeder Unterbrechung angehalten. Interessiert verfolgten die Anwesenden das sehr schnelle, abwechslungsreiche und intensive Spiel. Für gute Laune auf den Rängen sorgte



das lustige und die Zuschauermassen antreibende Maskottchen.

Hochspannung bis zum Schlusspiff

Das Gästeteam erwischte den besseren Start und führte zwischenzeitlich mit mehr als zehn Zählern Vorsprung. Bis zur Pause konnte die Heimmannschaft diesen Rückstand wieder reduzieren. In der Pause war für die Fangemeinde des FCR ein Zvieri in der «Lounge» vorbereitet. Nach der kurzen Verpflegung ging es jedoch schnell wieder zurück auf die Sitzplätze, da das Spiel rasant weiterging. Das dritte Viertel war aus Sicht von Fribourg Olympic der beste Spielabschnitt und nach dreissig Minuten resultierte eine Führung. Das letzte Viertel und vor allem die letzten paar Minuten waren an Spannung kaum mehr zu überbieten. Ein bereits sicher geglaubter Sieg des Heimteams konnte vier Sekunden vor Schluss durch einen hochpräzisen Drei-Punkte-Weitwurf der Auswärtsmannschaft abgewendet werden. Das Schlussresultat lautete somit 69:70. Eine ganz tolle, faire, intensive und hochspannende Partie ging zu Ende.

Begehrte Autogramme eines Riesen

Nach dem Spielende gesellte sich der 202 cm grosse Schweizer Nationalspieler Natan Jurkovitz zur Riedholzer Fangemeinde und stand für Fragen, Unterschriften und Fotos gerne bereit. Begeistert standen unsere Junioren/Juniorinnen für Unterschriften und Fotos an. Nach diesem interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag begaben sich die Riedhölzler glücklich und zufrieden auf den Heimweg und kamen um 19 Uhr beim Clubhaus an. Besten Dank an Simona und Thomas Feier und Patrick Badertscher für die Organisation dieses gelungenen Anlasses.

Michael Feier / Christoph Büschi

Hinweis:
Das Hallenturnier der FCR-Nachwuchsabteilung findet am 26. Januar 2019 statt. Informationen und Anmeldeunterlagen sind ab sofort auf www.fcriedholz.ch zugänglich.



Geschichten von der Lindenstrasse

Elisabeth und Paul Adam erzählen

as. Diese Geschichte beginnt im letzten Jahrhundert, genauer gesagt vor 52 Jahren, als die junge Elisabeth aus Selzach ihren Paul aus Oberdorf heiratete und somit Frau Adam wurde. Die goldene Hochzeit hat das Paar also schon gefeiert und kann auf gute gemeinsame Lebensjahre zurückblicken. «Das isch e schöni Zyt gsi» - im Gespräch fällt dieser Satz immer wieder. Schön ist es auch, mit Adams an einem unverhofft sonnigen Novembertag am Tisch zusammensitzen und von ihrem Weg durch ein arbeitsreiches Leben zu hören.

Wer sich in Riedholz draussen aufhält, wird sie kennen: Herr und Frau Adam mit ihrem schwarzweissen Border Collie Negro. Mehrmals am Tag und auch abends sind sie zu Fuss unterwegs. Vielleicht geht Paul heute etwas langsamer als früher, doch so hat er auch Zeit zu beobachten; Elisabeth rasch wie eh und je, immer zu einem Schwatz bereit und mit einem besonderen Draht zu den Kindern, denen sie begegnet. Vieles hat sich gewiss verändert, seitdem sie 1982 an der Lindenstrasse Land kauften und ihr Haus bauten: «Ja, erst zwei Häuser gab es damals hier, die von Toblers und Tumas. Und heute – so viele Kinder!» Schön sei das, nicken beide und Elisabeth muss gerade lachen und kleine Müschterli zum Besten geben. Negro, der auf seinem Teppich liegt und halb schläft, spitzt kurz die Ohren und öffnet die Augen. «Ja, genau», würde er wahrscheinlich bestätigen, wenn er sprechen könnte.

Leben im Kreis 5

Nach der Heirat sind die frischvermählten Solothurner nach Zürich gezogen. Paul, der gelernte Maler, hatte eine Stelle bei der SBB und Elisabeth

übernahm, wie damals üblich, die Rolle als Hausfrau. «Wir wohnten in einer Eisenbahnerwohnung mitten in der Stadt und Pauls Arbeitsplatz, die Lokiwerkstatt, lag ganz in der Nähe.» Paul fügt die genaue Adresse hinzu. «Röntgenstrasse 48». Gute Leute und ein guter Zusammenhalt – «e schöni Zyt». Insgesamt zehn Jahre lang war Paul in der SBB-Werkstatt in Altstetten tätig und schaute, dass die Lokomotiven einen einwandfreien Aussenanstrich hatten: «Damals konnte man die Seitenwände der Lokis wegnehmen.» Auch Elisabeth gefiel es im Kreis 5 sehr gut, doch das Hausfrauendasein hatte sie schon nach einem Jahr satt. Die gelernte Verkäuferin fand schnell eine Stelle im Lebensmittelladen im Quartier, wechselte dann ins Sekretariat der ESA, der Einkaufsorganisation des schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes, um später in die Buchhaltung der Firma Kontron zu wechseln. Gute Jahre seien es gewesen, doch mit der Zeit habe sich bei ihr Heimweh bemerkbar gemacht: «Der Jura hat mir gefehlt. Und als dann meine Mutter, die in Selzach wohnte, gesundheitliche Probleme bekam, haben wir uns entschlossen, wieder zurückzugehen».

Neuer Wohnort, neue Stellen

In Flumenthal fanden sie eine Wohnung und Paul, der bei der SBB gekündigt hatte, trat eine Stelle in der Cellulose Attisholz an. Elisabeth wechselte in die SUVA. Dass beide bis zu ihrer Pensionierung diesen Arbeitsplätzen die Treue halten würden, wussten sie damals natürlich nicht. Es überrascht aber nicht, denn Paul sagt, dass dies seine schönste Zeit war. So ernsthaft und ruhig wie er es sagt, so zufrieden sieht er auch aus: «Ja, ich war in der Elektrolyse, im Überwachungsdienst. Schicht-

arbeit, natürlich.» Die Arbeitszeiten waren mit ein Grund, dass Adams nach Riedholz umgezogen sind. Durch die Fabrik und die Arbeitskollegen, die grösstenteils in Riedholz wohnten, wurden sie auf ein Stück Land aufmerksam und konnten ein Haus bauen lassen. «Wir haben recht viel selber gemacht», erzählt Paul nicht ohne Stolz und zeigt auf die Decke: «An Sonntagnachmittagen selber täferet. Kalt war's...» und Elisabeth fügt hinzu: «... wir haben im Cheminée gfüüret, damit es wärmer wird.» Im Jahre 1982 konnten sie einziehen und Pauls Arbeitsweg nunmehr ein Katzensprung.

Erinnerungen an Attisholz und Vater Sieber

Riedholz war damals noch stark geprägt von der Cellulosefabrik und sowohl Paul als auch Elisabeth können sich gut an den Patron, «Vater Sieber» erinnern: «Jajaa, sicher! Herr Sieber ist immer am Sonntag nachmittag in die Elektrolyse gekommen, zusammen mit seiner Mutter und mit dem Hund.» Paul erzählt von der Nachmittagsschicht an den Sonntagen und schildert, wie sie es in der Elektrolyse jeweils ruhig nehmen konnten, wenn alles in Ordnung lief. Sie konnten Herrn Sieber die Treppe hinaufkommen hören. Oben angekommen grüsste er und sagte: «Das gsehni gärn, wenn dir ume Tisch sitzt. Da läuft die Anlage gut.» Meine Frage, ob dies ironisch gemeint war, beantwortet Paul ganz erstaunt: «Nein, nein! Das hat er natürlich genauso gemeint, wie er es sagte.» Die Erinnerungen kommen hoch und Paul zeichnet mit Worten ein Bild, dass ihm ebenfalls geblieben ist: wie er bei seinen Hundespaziergängen jeweils den Jeep von Herrmann Sieber auf dem Waldweg vor sich fahren sieht, wie dieser anhält und



Herr Sieber aussteigt, die hintere Jeeptüre aufmacht und der Hund von Herrn Sieber hineinspringt, wie ein Blitz von nirgendwo. Und dann Türe zu und weiter!

Auch die Blocher-Zeit habe Paul miterlebt, doch diese war nur kurz und hat wenige Erinnerungen hinterlassen. Im Jahre 2003 hat sich Paul Adam vorzeitig pensionieren lassen und so hat er die letzten Jahre seines langjährigen Arbeitsplatzes nur von aussen miterlebt. Als die Nachricht von der Stilllegung kam, waren Adams im Tessin: «Wir konnten es kaum glauben.» Um so mehr freuen sich Paul und Elisabeth heute über die Entwicklung des Attisholz-Areals und das Leben, das wieder in die alten Gebäude eingehaucht wird. Sie hätten schon an mehreren Anlässen teilgenommen und seien jedesmal begeistert nach Hause gekommen.

Ticino

Das Haus, der Garten und die «Kehre» mit dem Hund sind die fixen Punkte im Adamer Alltag. Auch Elisabeth ist pensioniert und geniesst es, ihre Zeit selbst einteilen zu können. So viel Zeit wie möglich verbrachten Elisabeth und Paul auch in ihrem alten Tessinerhaus mitten im Dorf

Nucleo, mit Aussicht von der Terrasse aus auf San Salvatore und Monte Bré. Allerdings war das Haus nur zu Fuss erreichbar, «30 Stägetritt, es Chatzensteiwägli», präzisiert Elisabeth und erzählt von den engen Gasen des kleinen, malerischen Dorfes. Schön sei es gewesen und gute Nachbarn hätten sie gehabt. Doch in den letzten Jahren seien ihnen die Reisen ins Tessin, die Putzerei und das «Umefuge» plötzlich doch zu viel geworden. Verkauft haben sie ihre Wohnung, geblieben sind die schönen Erinnerungen.

Traum erfüllt

Wir unterhalten uns über den Jura, der einem so ans Herz wächst, wenn man in seiner Nähe lebt. Und apropos Berge: da gibt es noch etwas, was erzählt werden will. Vor mehr als 30 Jahren habe sich Paul einen Traum erfüllt und hat, zusammen mit seinem Neffen, das Matterhorn bestiegen. Sie hätten 15 Stunden für den Auf- und Abstieg gebraucht. Mit wenigen Worten schildert Paul dieses Erlebnis und dabei haben auch die Vorbereitungen ihren Platz. Viele praktische Wörter kommen natürlich da zum Einsatz, aber nicht nur. Wer

genau hinhört, hört auch «sternenklar» und «eindrücklich».

Das Positive sehen

Zusammen mit Adams an der Lindenstrasse vergeht die Zeit wie im Fluge. Sobald der Kuchen auf den Tisch kommt, steht Negro auf und schaut treuherzig in unsere Richtung. Kuchen wird er nicht bekommen, aber ein Spaziergang ist ihm sicher. Hier möchte man gerne Hund sein – bei liebevollen Menschen, die das Positive sehen, für Neues offen sind und gleichzeitig ihre Erinnerungen, Erfahrungen und Traditionen höchst lebendig mit sich tragen und achten. Wir lachen viel, auch darüber, dass Paul über das meiste im Dorf Bescheid weiss. Und Elisabeth mag sich daran erinnern, wie es damals war, als die Kinder von Tumas, Flury, Studers und Aeberhards noch auf unserem damals noch unbauten Grundstück gespielt haben – «s'isch e schöni Zyt gsi». Und jetzt erst, mit all den Kindern im neuen Teil der Lindenstrasse!



amici del canto unter Leitung von Jürg Rickli

Der gemischte Chor «amici del canto» Riedholz hat seit Ende Juni 2019 mit Jürg Rickli einen neuen Dirigenten. Nach einer gegenseitigen Probezeit, inkl. dem diesjährigen Jubiläums-Sängertag in Langendorf, wurde der neue Leiter Anfang September einstimmig von der Versammlung gewählt.

Jürg Rickli ist ein ausgewiesener Pianist und Klavier-Lehrer und leitet aktuell neben «amici del canto» mit dem Männerchor «Canta Gaudio» Grenchen und dem «gemischten Chor Rüti bei b/Büren» zwei weitere Chöre.

Die beiden bisherigen Auftritte am Sängertag vom 1. September 2018 in Langendorf und der Vortrag anlässlich der Filmandacht von Pfarrer Samuel Stucki am 17. November 2018 in Günsberg konnten das Publikum voll überzeugen.

Ideale Gelegenheit zum «Schnuppern» und Einsteigen

Aktuell erarbeiten wir ein breites Repertoire von neuen, oder vom Dirigenten neu gesetzten Liedern. Dies bietet eine optimale Gelegenheit, einmal unverbindlich an einem Dienstagabend vorbei zu kommen und das gemeinsame Chorsingen zu erleben. Wir proben jeweils am Dienstag (ausserhalb Schulferien) von 20 bis 22 Uhr im Gemeindesaal unter der Mehrzweckhalle.

Ziele 2019

Im September 2019 werden wir in Riedholz zu einer Serenade, mit dem Motto «Einfach Liebe» einladen. Zudem ist im Dezember 2019 ein grosses Adventskonzert mit den drei von Jürg Rickli geleiteten Formationen (ca. 100 Sängerinnen und Sänger) vorgesehen. Ein Auftritt ist definitiv in der Eusebiuskirche in Grenchen und ein weiterer Auftritt ist in Solothurn vorgesehen.



Peter Bigler *Dirigent Jürg Rickli*

Kontakt zum Schnuppern «amici del canto»
Peter Bigler
Wylweg 5, 4533 Riedholz
Tel. 079 219 54 00
Email: peter.bigler@hotmail.com



«Wallierhof – wo Milch und Honig fliesst»

Der diesjährige Wallierhoftag stand ganz im Zeichen der Milch- und Honigproduktion. Traditionell begann der Wallierhoftag mit dem ökumenischen Familiengottesdienst. Das «Jodlerchörli Deitingen» begleitete die Messe mit wunderschönen Liedern.

Bei sommerlichen Temperaturen schwärmten Tausende Besucher aus nah und fern nach Riedholz. Auch die Bienen genossen die Wärme und zeigten ihre Flugkünste. Im Haus der Bienen gab es verschiedene Honigsorten zur Degustation und zum Verkauf. Einblicke in die Arbeit des Imkers wurden aufmerksam verfolgt.

Die Führungen des neuen Milchviehstalls waren rege besucht. Was aus der Milch entsteht, zeigte die Hofchäsi Schmid aus Gretzenbach «live» vor den vielen schaulustigen Gästen. Im Hauswirtschaftsbereich wurde heftig geschüttelt. Butter ist ein Naturprodukt aus der Sahne der Milch. Um Butter herzustellen, wird die Sahne so lange im Honigglas geschüttelt, bis sich die Fettkügelchen zu größeren Butterkörnern zusammen-

ballen. Dabei trennt sich die flüssige Buttermilch von der festen Butter. Somit konnte alle Ihre eigene Butter gleich im Glas mit nach Hause nehmen. Im Gartenbereich waren alle gut beraten und bestens aufgehoben, die sich für die verschiedenen Bienenweide-Mischungen interessierten. Die Kleintiere präsentierten sich am neuen Standort und hatten große Bewunderung auf sicher.

Spiel, Spaß und gute Laune

Traditionelle und regionale Speisen wurden in der Festwirtschaft und an den verschiedenen Marktständen angeboten. Am Milchshake-Stand wurden die schönsten Milchschnäuze digital eingefangen. Besucherschlangen gab es an allen Ständen. Der Besucheraufmarsch war riesig. Alle kamen auf ihre Kosten: Ponyreiten, Schokoköpfwerfen, Ackersurfen usw. Mit Tretrakto ren führten die Jüngsten ganz große Meisterstücke auf. Sichtlich Spaß machte wie immer das «Ackersurfen»: Anstatt mit dem Surfbrett auf dem Wasser, versuchten die Kinder, die

Balance auf einer von einem Traktor über ein Stoppelfeld gezogenen Blache zu halten. Im Streichelzoo kraul ten die Kinder die süßen Kälber. Das gesellige Treiben rund um den Honig und die Milch erfreute Jung und Alt.

Adriano Lombardo



Probst & Müller



Spenglerei / Blitzschutz
Sanitärinstallationen
Fassadenverkleidungen
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70

PROBST & MÜLLER

flurygarten.ch



René & Kurt Flury GmbH | Dorfstrasse 3 | 4523 Niederwil
info@flurygarten.ch | 032 637 24 74

Solarenergie vom eigenen Dach – so geht's!

Die Nutzung von Solarenergie ist ein wichtiges Element des Klimaschutzes, das sich auch finanziell rechnet. Klimaschutz betrifft uns alle! Die Umweltkommissionen Unterleberberg haben deshalb am 8. November in Zusammenarbeit mit Energiezukunft Schweiz eine regionale Informationsveranstaltung durchgeführt.

Langsam füllt sich die Mehrzweckhalle. An den Informationsständen entstehen Gespräche: Nebst dem Gwundere werden konkrete Fragen gestellt, Prospekte und Flyer studiert sowie Bekannte aus der Region begrüsst.

Nach einer halben Stunde sind die Stuhlreihen gefüllt und der Moderator stimmt das Publikum mit humorvollen Songs ins Thema des Abends ein. Es folgt ein dichtes und informatives Programm.

Solarstrom vom Dach für den Eigenverbrauch: Wie Sie auf dem eigenen Dach produzierte Sonnenenergie direkt selbst nutzen können – auch nachts und am Morgen früh - wird

anschaulich dargestellt und die finanziellen Aspekte mit Rechenbeispielen illustriert. Der Möglichkeiten sind viele, Investitionen zahlen sich aus. Eine Beratung lohnt sich auf jeden Fall! Einen Ausblick auf die elektromobile Zukunft eröffnet der Beitrag Sun to Wheel: Elektromobilität als Verbraucher. Es wird aufgezeigt, wie die selbst produzierte Sonnenenergie effizient zum Laden des Elektromobils genutzt werden kann. Zum Schluss werden die Beratungs- und Fördermöglichkeiten detailliert aufgezeigt.

Wichtig: Das Programm GEAK Plus der Gemeinde Riedholz wird auch im kommenden Jahr weitergeführt. Nach der Fülle von Fakten wird die Gelegenheit, bei einem reichhaltigen Apéro weiter zu diskutieren, von vielen gern wahrgenommen – sei's wegen des Apéros oder wegen der Thematik!

Für die Umweltkommission
Ruth Macauley



UKO-News

Entsorgungscontainer:
Bitte beachten Sie die ab sofort gültigen Einwurfzeiten – aus Respekt und Rücksicht gegenüber den Anwohnern!



Einwurf erlaubt: Mo – Sa 7 – 20 Uhr
Nachts, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen ist der Einwurf nicht erlaubt.

Kartonsammlungen:

Das Bereitstellen von losem Karton am Strassenrand hat stark zugenommen. Das bedeutet Mehraufwand beim Sammeln und führt zu überall herumliegenden Kartonteilen. Bitte falten Sie Kartonschachteln zusammen und bündeln und verschnüren Sie die Kartons (keine Klebebänder!). Die Entsorgungsfirma dankt!



Garage E.Flückiger

ehrlich persönlich qualitativ



Wir sind ebenfalls spezialisiert auf Fremdmarken und Oldtimer

Buchenstrasse 16 4533 Riedholz 032 623 12 30 www.peugeot-flueckiger.ch erich.flueckiger@bluewin.ch



GASSER TREUHAND

Claudia Gasser | Buchhalterin

032 637 23 92
c.gasser@gassertreuhand.ch
www.gassertreuhand.ch

FENSTERTECHNIK TÜREN BÖDEN

DANZ
INNENAUSBAU SCHREINEREI

Günsbergstrasse 54
4523 Niederwil
Tel. 032 685 37 20
Fax. 032 685 37 21
www.retodanz.ch
info@retodanz.ch



Bürgergemeinde Riedholz

Wiederaufforstung durch Freiwillige nach Sturm «Burglind»

Aufgrund der grossen Schäden, die der Sturm Burglind am 3. Januar 2018 in unseren Wäldern angerichtet hat, haben sich der Forstbetrieb Leberberg, die Bürgergemeinden Flumenthal, Niederwil, Riedholz und die Einheitsgemeinde Hubersdorf dazu entschlossen, eine Baumpflanzaktion durchzuführen. Diese hat dann am Samstagmorgen, 20. Oktober 2018 bei idealem Herbstwetter stattgefunden. So pflanzten Freiwillige aus Hubersdorf und Flumenthal im dortigen Wald und die Riedhölzler-Niederwiler im unsrigen Wald die noch jungen Bäumchen. Beide Teams wurden durch Mitarbeiter des Forstbetriebes fachkundig instruiert und unterstützt. Bei den gepflanzten oder noch durch den Forstbetrieb zu pflanzenden Baumarten handelt es sich um 1175 Stieleichen, 850 Traubeneichen, 165 Edelkastanien, 100 Douglasien und 50 Lärchen. Das sind alles Baumarten, die mit dem bevorstehenden Klimawandel eher zurecht kommen sollten.

Dem Aufruf zu dieser Aktion haben beim Team Riedholz rund 25 Per-

sonen voller Tatendrang aus Riedholz-Niederwil Folge geleistet. Mit 350 sorgfältig eingepflanzten Stieleichen wurde das Soll mehr als erreicht. Von Kind bis Rentner, Frau und Mann, war alles vertreten. Da es sich dabei bis auf eine Familie ausschliesslich um Angehörige der Bürgergemeinden handelte, muss man sich schon fragen, wo die restlichen Einwohner geblieben sind. Der Wald steht doch allen jederzeit als Erholungsraum, für Sport, Spiel, Pilze-Sammeln, Jagd und vieles mehr zur Verfügung. Also liegt es doch in der Verantwortung von allen, dass das noch lange so bleibt. Im Anschluss an die körperlich doch anspruchsvolle Arbeit wurden die Teilnehmer mit einem üppigen Mittagessen («Hörnli und Ghacktes») beim Waldhaus Riedholz belohnt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Gefreutes:

Stefan Sieboth (82-jährig), Architekt und Künstler, Bürger von Riedholz, wohnhaft in Derendingen hat den diesjährigen Kunstpreis des Kantons

Solothurn im Wert von Fr. 20'000.-- erhalten in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit als Architekt, Industrial Designer und Künstler.

Hinweise:

Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen von Brennholz, Finnenkerzen etc. gerne entgegen und empfiehlt sich für Gartenarbeiten und -holzerei.

Kontakt: Thomas Studer
Känelmoosstrasse 29, 2545 Selzach
032 641 16 80 / 079 426 46 32
leberberg.forst@bluewin.ch
Vermietung Waldhaus Fr. 150.--
(Fr. 30.-- für Dorfvereine), frühzeitige Reservation wird empfohlen
Kontakt: Marco Cottorino
Rainstrasse 40, 4533 Riedholz
032 618 41 58 / 078 712 20 72
cotti67@bluewin.ch
oder online über www.riedholz.ch

Willi Studer

Wir gratulieren

Grosse Geburtstage im Jahr 2019 zum Vormerken in der Agenda.

(Es werden nur Jubilarinnen und Jubilare aufgeführt, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben.)

zum 80. Geburtstag

24. Januar	Binz-Glaus Johanna
7. Februar	Schneeberger-Roggenstein Christian
6. Mai	Binz-Glaus Toni
10. Mai	Bobst-Kamber Anton
31. Mai	Schwing-Koch Else
1. Juni	von Ballmoos-Weber Lea
6. Juni	Schori-Gloor Hanna
17. Juli	Schild-Baumann Christina
11. August	Schneider-Müller Oscar, Oberdorf
27. August	Kohler-Nyfeler Walter, Niederwil
30. September	Bertschi-Imbach Ernst
10. November	Hüsler-Leuenberger Klara
30. November	Adam-Gisiger Paul
22. November	Roth-Schwaller Ruth
11. Dezember	Bossert Otto

23. Mai	Betschart-Pfister Josef
10. Juli	Knuchel-Vogel Hans
1. September	Schader-Wiegisser Richard
17. September	Cavin-Rava Rina, Solothurn
28. Dezember	Huber-Burla Urs
29. Dezember	Morand-Stampfli Rosmarie

zum 90. Geburtstag

13. August	Altermatt-Hügli Gertrud
13. Oktober	Danz-Weber Erika, Niederwil
27. Dezember	Cavin-Rava Jean, Solothurn

zum 95. Geburtstag

25. Mai	Janas-Caumo Maria
30. Juni	Zuber-Studer Klara, Niederwil
4. August	Gerber-Rohrbach Rosa

zum 85. Geburtstag

24. Januar	Bettschen Josef, Niederwil
23. April	Müller-Sieber Edith
14. Mai	Zuber-Brägger Waltraud

Die Redaktion der «TanneZytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

Gfröits und anders

Deponieren Sie auch Schnee vom privaten auf den öffentlichen Grund?

Dann bitten wir Sie zu beachten, dass für eventuelle Schäden, die aus der Schneeräumung durch die Gemeinde resultieren, Sie als Privateigentümer haften!

Für die Schneeräumung 2018/2019 informieren wir Sie ausserdem: Wir bitten Sie als Fahrzeugbesitzer, Ihr Fahrzeug bei Schneefall von den öffentlichen Strassen, Trottoirs und Parkplätzen zu entfernen. Nur so kann eine einwandfreie Schneeräumung gewährleistet werden. Für eventuelle Schäden an Fahrzeugen, die auf öffentlichem Gebiet parkiert sind, lehnt die Gemeinde jegliche Haftung ab. Auf eine generelle Schwarzräumung der Gemeindestrassen und Trottoirs wird verzichtet. Es gilt ein eingeschränkter Salzeinsatz. Je nach Verkehrsbelastung und

Strassenlage werden Taumittel eingesetzt, um die Verkehrssicherheit bei angepasster Fahrweise und winterauglich ausgerüsteten Fahrzeugen und für Fussgänger mit winterauglichem Schuhwerk zu gewährleisten.

Private Schneeräumung:

Anmeldungen für private Schneeräumungen sind zu richten an:
Uetz und Söhne GmbH
Tel 032 622 38 22
Gaugler Hanspeter
Tel. 032 622 49 52 / 079 251 29 73

Ortsteil Niederwil:
Stalder André
Mobile 079 222 05 08
Bau- und Werkkommission Riedholz

Das Weberhaus weicht dem Baggerzahn

Nachdem es mehrere Jahre leergestanden hat, wurde das Gebäude im Dorfkern nun dem Erdboden gleichgemacht. Auf dem Grundstück soll später das neue Dorfzentrum entstehen.



BÜRGERGEMEINDE NIEDERWIL SO



Offizieller Weihnachtsbaumverkauf

aus unserem eigenen Niederwiler Wald.

Der Baum kann im stehenden Wald selber ausgewählt werden.

Samstag, 15. Dezember 2018

von 10 – 12 Uhr im Gläng bei der Oele

unterhalb Gummenhof Wegweiser

Im Verhinderungsfall kann der Weihnachtsbaum am 22.12.17 von 10 – 12 Uhr über Urs Flury-Schenk, Tel. 079 458 28 64 / 032 637 28 29 bezogen werden.



BÜRGERGEMEINDE NIEDERWIL
Urs Flury-Schenk, Ressort Forst



Jüpa sieht's so!



Sankt Nikolaus
wünscht mit unserer
WappenTanne allen
TanneZytig-Lesern
eine frohe und
gesegnete Weihnacht.

MIA

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

Dezember

Sa 15.	Bürgergemeinde	Weihnachtsbaumverkauf + Frühstück	Waldhaus Riedholz
Sa 15.	Bürgergemeinde Niederwil	Weihnachtsbaumverkauf	Gläng bei der Oele
Di 18.	Oekumenische Frauengruppe	Weihnachts-/ Adventsfeier	Wallierhof

Januar

So 13.	Weihere Schränzer	Hilary-Party	Mehrzweckhalle
Mo 14.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 25.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Bad Attisholz
Sa 26.	FC Riedholz	Hallenturnier	Mehrzweckhalle
Mo 28.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

Februar

Mo 18.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 22.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Bad Attisholz

März

Mo 11.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
So 19.	Wallierhof	Ausstellung und Brunch	Bildungszentrum Wallierhof
Fr 22.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Nachmittag in Günsberg	Oha Lätz - Ländlermusik
Mo 25.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

April

Fr 26.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch + Lotto	Restaurant zur Post Riedholz
Mo 29.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

BFS Bauingenieure AG

Sagmattstrasse 3, 4710 Balsthal
Dieter Schaffner 4533 Riedholz

www.bfsag.ch
info@bfsag.ch

Planen - Bauen - Beraten